

Fair-Play

Narutos Revenge

Von abgemeldet

Kapitel 6: Kapitel 6

Kapitel 6

Sie hatte die Wüste durchquert. Sie blickte sich um. Niemand zu sehen.

-Ok... Ich bin zumindest aus der Stadt... Jetzt muss ich nach Konoha gelangen. Wenn ich Glück habe treffe ich auf die Konoha-Ninja aber ich muss vorsichtig sein...-

Sie lief den Weg entlang. Hatte sich einen Umhang gestohlen, kurz bevor sie die Stadt verlassen hatte und war nun weitestgehend vor Blicken geschützt. Dennoch fühlte sie sich unwohl. Sie hatte angst. Sie hatte gehört was mit den anderen Jinchuriki geschehen war die den Männern von Akazuki in die Hände geraten waren und auch wenn sie gehasst wurde wegen ihrer Macht, wollte sie nicht sterben. Und das würde passieren, wenn man ihren Bijū extrahiert. Sie hatte hunger. Sie schaute sich um. Immer noch keiner zu sehen. Sie ging in den Wald hinein, um nach etwas essbarem zu suchen. Sie hörte das Plätschern eines Flusses.

-Ja Fische... -

Sie ging in Richtung des Plätscherns und kam nach einigen Metern an einen Fluss.

-Der Nabufluss... Schade dass er nicht durch die Wüste führt, so wäre das Leben dort einfacher. Aber er fließt nur Unterirdisch weiter und kommt erst wieder hinter der Wüste zum Vorschein.-

Sie überlegte ob sie ihre Jutsu's einsetzen sollte zum Fischen, entschied sich dann aber für die Kunaimethode. Sie nahm eines der Messer, spähte nach einem Fisch und warf es Zielgenau in einen vorbeischwimmenden Fisch.

-Treffer... Was auch sonst...-

Sie ging zu dem Fisch und nahm ihn aus dem Wasser. Dann setzte sie sich ans Ufer und begann ihn vorzubereiten. Sie sammelte ein paar Äste und machte ein Feuer. Dann spießte sie den Fisch auf einen Stock und steckte diesen in den Boden am Feuer, sodass der Fisch nah am Feuer stand. Dann setzte sie sich neben das Feuer und wartete, ihren Mantel immer noch übergezogen.

Der Fisch fing langsam an zu duften.

Dann hörte sie das Rascheln hinter sich. Sie wirbelte rum, nahm ein Kunai zur Hand und machte sich Kampfbereit. Ein junger Mann mit blonden Haaren kam aus dem Wald gesprungen. Als er sie sah blieb er sofort stehen und nahm eine abwehrende Haltung an.

„Tschuldigung... Wollte niemanden erschrecken... Hab das Essen gerochen und wollte nachschauen... Sorry...“, sagte der Blonde.

Sie schaute ihn misstrauisch an. Er hatte keine Waffe gezückt, aber sie sah die Waffentasche an seinem Oberschenkel. Er trug kein Erkennungsband eines Landes, aber er war ohne Zweifel ein Ninja.

„Deine Waffen... Wirf sie her und ich werde dir nichts tun“, sagte sie.

Der Blonde schaute sie verdutzt an, tat dann aber wie befohlen.

„Ich habe keinerlei Absicht zu Kämpfen, ich bin hungrig...“, sagte er.

Sie nahm ein Kunai aus seiner Tasche warf es ihm zu und sagte: „Deinen Fisch musst du dir selber fangen. Das Feuer kannst du mitbenutzen.“

Sie beobachtete ihn die ganze Zeit. Als er einen Fisch erwischte hatte, setzte er sich ihr gegenüber und bereitete diesen vor, dann spießte er ihn auf einen Stock und stellte das ganze ihrem Fisch gegenüber.

„Mein Name ist Naruto... Ich bin aus Konoha... Auch wenn ich kein Band trage...“, meinte Naruto.

Sie betrachtete ihn noch misstrauischer.

„Du bist also aus Konoha? Und dein Name ist Naruto? Aha.“

Dann sah sie das Abzeichen auf seiner Schulter. Das Zeichen von Konoha-Gakure. Da wusste sie, dass er die Wahrheit sagte. Dennoch merkwürdig war, dass er kein Stirnband trug.

„Was verschlägt einen Konoha-Nin nach Natsu-Gakure? Was macht ein einzelner Ninja im Land der Schatten?“, fragte sie Naruto.

„Eine Mission... Mehr darf ich nicht sagen“, antwortete Naruto.

-Aha, ob er einer derer ist die mich suchen sollten? Aber warum ist er alleine? Ob sie in einen Hinterhalt geraten sind und er als einziger Überlebt hat? Nein. Er sieht nicht danach aus als hätte er gekämpft. Warum ist er alleine?-

„Warum bist du allein?“, fragte sie ihn.

„Ähm... Ich habe meine Gefährten aus den Augen verloren... Scheinbar mussten sie Halt machen und ich hab es nicht mitbekommen...“, log er.

„Ok... Mein Name ist Yukinori... Aber alle nennen mich Yuki... Ich komme aus Natsu-Gakure, wurde aber angegriffen und musste fliehen. Ich warte auf Leute aus Konoha-Gakure, weil nur sie mir helfen können... Also bist du der auf den ich warte?“, fragte sie Naruto ihr Kunai fester in der Hand bereit angegriffen zu werden von ihm.

-Er könnte auch ein Feind sein der sich verwandelt hat... Ich muss vorsichtig sein...-

Naruto schaute sie verwundert an.

„Du? Ich.. Ja nach dir suche ich...“, er bemerkte das Kunai und fügte hinzu, „Ich habe die Mission dich sicher nach Konoha zu bringen... Und nein ich habe keine bösen Absichten... Falls du das denkst...“

„Ich kann dir nicht trauen... Tut mir leid... Beweis mir das du der bist für den du dich ausgibst...“, verlangte sie.

„Du ebenfalls!“, entgegnete er ihr.

Er stand auf und hob sein Oberteil an, sodass die Zeichen der Versiegelung sichtbar wurden.

Sie stand zeitgleich auf und drehte ihm den Rücken zu, hob ihr Oberteil, sodass auch ihr mal sichtbar wurde.

„Du bist also ebenfalls ein Jinchuriki? Interessant. Du bist der Konoha-Kyobi... Der Fuchsdämon.. Der Neunschwänzige...“, sagte sie.

„Und du bist der Jinchuriki den wir retten sollen. Der 10-Schwänzige... Der Drachengeist...“, meinte Naruto.

Sie setzten sich wieder ans Feuer und schwiegen sich an.

Sie nahm die Kapuze ab und lächelte Naruto an. Sie hatte schwarze Haare und blaue

Augen.

Naruto fand sie echt hübsch und er merkte, dass er leicht rot wurde.

„Du sagtest du wärst angegriffen worden... Von wem?“, fragte er.

„Akazuki...“, antwortete Yuki.

„Also ist es wahr... Sie sind hier...“, sagte Naruto.

-Er ist also hier... und er wartet auf mich... Aber ich kann das Mädchen nicht im Stich lassen... Ich muss sie zu den anderen bringen... dann kann ich mich um Sasuke kümmern.

Dann ist die Zeit gekommen... Dann wird sich unsere Zukunft entscheiden.-

„Alles ok mit dir? Du siehst blass aus...“, Yuki schaut zu Naruto.

„Ne... schon ok... ähm wir sollten langsam mal losgehen“, sagte er.

Naruto bemerkte es zu spät. Diese dunkle Energie. Und dann kamen wild aus dem Wald Kunai auf die beiden losgeschossen. Naruto und Yuki konnten gerade noch so ausweichen.

Und dann kamen 3 Gestalten aus dem Wald.

„Hach ist das fein...“, sagte eine der Gestalten, „da hättet ihr euch auch gleich ein schild umhängen können mit *holt uns*, hihihihhi.“

Es war Tobi, neben ihm kam Matsuke zum halten und gleich daraufhin kam Sasuke dazu.

„Wie schön... Naruto... Endlich...“, sagte Sasuke kalt und hartherzig. Sein Blick war auf Naruto geheftet. Naruto erwiderte diesen Blick mit derselben Kälte.

„Also ist es wahr? Du willst die Bijū? Du willst mich also umbringen? Und du glaubst ich lasse mich einfach so von dir töten? Niemals!“, Naruto hatte seine Tasche gepackt, umgeschnallt und ein Kunai herausgeholt, welches er nun im Anschlag hielt.

„Hach Naruto... Du bist noch immer derselbe Einfallsfinder, wie vor drei Jahren, ne eigentlich warst du schon immer so... Du warst schon immer ein erbärmlicher Versager den niemand leiden kann... Warum sonst wärst du alleine hier? Haben die deine sogenannten Teamkameraden alleine gelassen? Oder hat man dich alleine auf diese Mission geschickt die du eh nicht schaffst?“, Sasuke verhöhnte Naruto.

„Nein... Ich bin freiwillig alleine hier... Damit außer uns keiner zu Schaden kommt“, fauchte Naruto.

„Wie Nobel, dumm aber Nobel“, spottete Tobi. Er konnte sich das Lachen nicht verkneifen.

„Tobi halt die Klappe... Du und Matsuke kümmern sich um das Mädchen. Und bitte lässt sie diesmal nicht entkommen. Ich werde das mit Naruto erledigen“, befahl Sasuke.

Naruto machte sich kampfbereit. Sasuke formte Fingerzeichen und zog sein Katana. Naruto wich dem Angriff aus und formte die Zeichen für seinen Element-Phönix, der neben Naruto erschien und Sasuke eigenständig angriff.

Sasuke war beeindruckt.

„Scheinbar habe ich dich unterschätzt, aber dennoch hast du keine Chance“, höhnte er.

Der Phönix griff erneut an. Diesmal war Sasuke zu sehr auf Naruto fixiert und wurde vom Angriff in den Rücken getroffen.

„UARGH!“

„Du solltest nicht von mir denken dass ich verlieren will! Ich will nicht sterben!“, schrie Naruto.

„Kagebunshin no Jutsu!“

Eine große Meute Doppelgänger erschien aus dem Nichts und sie stürzten sich

ebenfalls auf Sasuke. 6 von ihnen blieben beim echten Naruto und alle bereiteten ein eigenes Razen-Kazengan Shuriken vor. Die Doppelgänger gingen mit den Shuriken auf Sasuke los und trafen.

Puff

Eine Rauchwolke erschien dort wo Sasuke vorher stand und ein Baumstumpf erschien statt seiner aus der Wolke.

„Deine Angriffe sind noch immer so Vorhersehbar! Du bist und bleist ein Verlierer!“, Sasuke verschwand und tauchte kurz darauf hinter Naruto wieder auf. Er legte seine Hand auf Nartuos Hals und drückte zu.

„Nargh... ha...gnnn“, Naruto spürte den Druck an seinem Hals. Sasuke drückte immer fester zu. Er wollte Naruto nicht töten, noch nicht. Naruto trat nach Sasuke, doch dieser griff das Bein von Naruto und verdrehte dieses sodass es brach.

„UAHHHHH...!“, Naruto schrie auf vor Schmerz, und sein Bein pochte. Dann bemerkte er dass ihm die Luft ausging und ihm wurde schwarz vor Augen. Naruto fiel Besinnungslos in Sasukes Arme.

Kapitel 6 Ende